

Wechsel bei der Frauenunion

Werner folgt Renate Stephan

Eppingen. Sara Werner führt die Eppinger CDU-Frauenunion. Das ist das Ergebnis der Hauptversammlung im Villa Waldeck. Elf Jahre hatte Renate Stephan als Vorsitzende der Frauenunion vorgestanden; sie stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. CDU-Ehrenvorsitzender Gerhard Heidt bedankte sich bei ihr für ihre Arbeit und Unterstützung bei Veranstaltungen. Dieser Dank ging ebenso an Stellvertreterin Birgit Tuischer. Zur neuen Vorsitzenden wurde die 27-jährige Justizsekretärin Sara Werner gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Ingrid Plail-Hochrein. Als Schatzmeisterin fungiert Birgit Tuischer, als Schriftführerin/Pressereferentin Roswitha Volz (Elsenz). Beisitzer sind Heidi Marie Heidt, Margarete Lang, Monika Schweizer und Silvia Staub. Als Kassenprüfer fungieren die Mitglieder des Kreisvorstandes der Heilbronner Frauenunion, Gundula Hagner und Dimitra Tzorpatidis.

„Am Hesslach“ machte das Rennen

Gemmingen. (osch) Sie ist schon seit einiger Zeit fertig, die neue Zubringerstraße zur Kraichgauhalle. Über einen großzügig angelegten Kreis, der von der Landstraße in Richtung Massenbachhausen abführt, gelangt man zu den Parkplätzen unterhalb der neuen Halle. Nur eines fehlte da noch: Ein passender Name. Drei Vorschläge setzte Bürgermeister Timo Wolf auf die Sitzungsvorlage der jüngsten Gemeinderatssitzung: „Fuchsgrube“, „Bärenfängerstraße“ und „Am Hesslach“. Vor allen Dingen der zweite Vorschlag ging auf die Initiative von Wolf zurück, der schon bei der „Taufe“ der neuen Halle den Namen „Bärenfängerhalle“ ins Spiel gebracht hatte. Nachdem die „Fuchsgrube“ bei Stimmgleichheit sowie zwei Enthaltungen abgelehnt war, zeigte die Abstimmung über die „Bärenfänger“ ein deutlicheres Ergebnis: Vier Ja- und elf Neinstimmen. Am Ende wurde die Bezeichnung „Am Hesslach“ angenommen.

Andreas Schmid in Illinois zu Gast

Eppingen. (zo) Schon zum dritten Mal ist der Eppinger Carillonneur Andreas Schmid der Einladung gefolgt, mit je zwei Konzerten am Rees Memorial Carillon in Springfield/Illinois, im Washington Park zu konzertieren. Anlass hierzu war das 50-jährige Jubiläum des Carillons, das über Pfingsten gefeiert wurde. Das Instrument verfügt über 67 Glocken mit 5 1/2 Oktaven. Zehn Carillonneur waren von Karel Keldermans, dem Chefcarillonneur von Springfield, eingeladen worden.

4,3 Millionen Tonnen CO₂ einsparen

Wärmeschutz und alternative Ressourcen sollen Klimabilanz auf Null drücken – Viele Potenziale aufgezeigt

Von Detlef Brötzmann

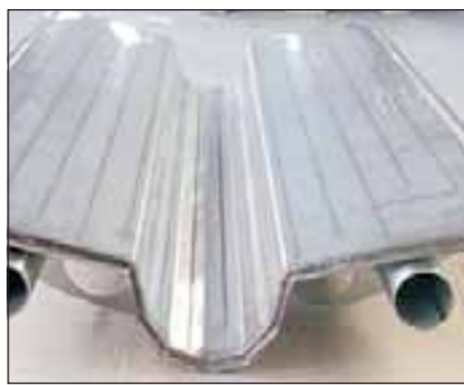
Sulzfeld. Es klang wie Science Fiction, was Birgt Schwegle von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe in ihrem Referat dem Sulzfelder Gemeinderat vorstellte: Eine Energieversorgung ohne CO₂-Emission ist machbar. Ein entsprechendes Klimaschutzkonzept wurde von der Agentur bereits erarbeitet. Eine Studie für alle 32 Kreisgemeinden errechnete für den Landkreis Karlsruhe eine CO₂-Reduzierung von 4,3 Millionen Tonnen. Von den gegenwärtig knapp 12,3 Gigawattstunden Energie pro Jahr, die im Landkreis verbraucht werden, könnten fünf Gigawattstunden durch Gebäudesanierungsmaßnahmen und Wärmeschutz eingespart werden.

Der verbleibende Bedarf von 7,3 Gigawattstunden kann komplett mit erneuerbaren Energien ersetzt werden. Für die Klimabilanz des Landkreis Karlsruhe bedeutet dies eine Senkung der

Emission von derzeit rund 4,3 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr auf null Tonnen. Als Ressourcen für eine wirtschaftliche Energiegewinnung kommt ein Mix aus Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Erdwärme, Biomasse und Abwärme aus Abwasser in Betracht – komplett CO₂-frei.

Das größte Potenzial für den Klimaschutz liege im Kreis jedoch bei Energieeinsparungen durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden. An zweiter Stelle stehe die Tiefengeothermie, für die ein riesiges Potenzial im Kreis vorhanden ist und auf dem dritten Rang kommt der Solarbereich.

Möglicher Sanierungsbedarf oder die Eignung der Hausdächer für Photovoltaikanlagen wurden durch überfliegen der Gemeinden ermittelt, bei welchem die Objekte mit Hilfe eines 3-D-Scanners erfasst worden sind. Bei der Energieerzeugung durch Photovoltaik besteht derzeit in Sulzfeld mit 1069 Megawatt-



Sie sollen die Energiebilanz in der Gemeinde verbessern: Wärmetauscher für die Wärmegewinnung aus Abwasser. Werksfoto Uhrig

stunden pro Jahr nur ein geringes, realisiertes Potenzial.

Das technische Gesamtpotenzial liegt bei 13 334 Megawattstunden pro Jahr. Ein erarbeitetes Klimaschutzkonzept für den Landkreis bindet auch die Gemeinden mit

einem kommunalen Energiemanagement mit ein. So kann zum Beispiel aus dem Kanalnetz Abwärme aus Abwasser gewonnen werden. „Der komplette Kanal ist ein Wärmetauscher“, verdeutlichte Schwegle.

Auch für Biomasse gibt es in Sulzfeld sehr viele Anreize und Potenziale. Von möglichen 11 388 MWh/Jahr sind derzeit nur zehn Prozent realisiert. Für die Errichtung von Biogasanlagen steht für Landwirte ein genossenschaftliches Prinzip vor Einzellösungen im Vordergrund.

Die Verwendung von Ackerfrüchten für die Erzeugung von Biogas wird allerdings zum Schutz der Lebensmittelproduktion prozentual begrenzt.

Das Klimaschutzkonzept zeigt auf, wie durch regenerative Ressourcen und ein effizientes Energiemanagement CO₂-Emissionen zurückgefahren werden können. Jetzt sind Kommunen, wie auch private Bürger zum Handeln aufgerufen.

Halle wird nach Renovierung eine „Villa Kunterbunt“

Gestaltung des Foyers und der Fassade sorgte noch einmal für Diskussionen – Nicht alle Räte lieben es so farbig

Gemmingen-Stebbach. (osch) Es ist ein Projekt, das immer wieder für Gesprächsstoff im Gemeinderat sorgt: Die Stebbacher Festhalle, in den 1960er Jahren gebaut, wird schon seit einigen Wochen saniert. Seit Jahren gibt es dort ein undichtes Dach, stinkende Toiletten sowie dicke Risse im Außenputz. Die Sanierung war längst abzusehen, da kam der Gemminger Gemeindeverwaltung das Konjunkturpaket des Bundes ziemlich zupass. Knapp 50 000 Euro Finanzspritze bei einem geplanten Kostenaufwand von 332 000 Euro gibt es, um die Halle auch energetisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Bereits mehrfach war die geplante Renovierung bereits Gesprächsthema im

Gemeinderat gewesen, oft gab es unterschiedliche Meinungen über Art und Umfang der Maßnahmen.

Nun musste das Thema anlässlich der farblichen Endgestaltung der Fassade sowie der Umgestaltung des Eingangsfoyers noch einmal auf den Tisch. Kontroverse Diskussionen um Geschmack und Gestalt prägten deshalb den Tenor der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag. Aus mehreren Gestaltungsvorschlägen der Architektin Karin Glöckner-Lang entschied sich der Gemeinderat am Ende mit einer knappen Mehrheit von acht zu sieben Stimmen für die preiswerteste Variante: Für 12 000 Euro Kostenaufwand sollen die bisherigen alten Terracottafliesen erhalten blei-

ben und nur in der Erweiterung der neuen Behindertentoilette, sowie im bisherigen WC-Bereich neue Fliesen angebracht werden. Aufgehübscht wird auch die bisherige Ablagebank, während die Garderobe komplett erneuert wird.

Auch bei der Farbgestaltung der Fassade hatte die Architektin mehrere Vorschläge parat. Mit acht zu sieben Stimmen lehnte der Gemeinderat zunächst den von Bürgermeister Wolf favorisierten Vorschlag von einem Mix aus hellgelb, hellgrün sowie einem dunkelgrauen Sockel ab. Dann brachte der Abstimmungsmarathon ein Ergebnis, das wohl die wenigsten wollten: Wegen sieben Enthaltungen, die zum großen Teil aus der SPD-Fraktion stammten, wurde das von

Axel Riedel (FWV) vorgeschlagene Ensemble aus hellgrauer Fassade, hellgrünem Vorbau und dunkelgrauem Sockel mit sechs zu drei Stimmen angenommen. Pech für die CDU, die sich für eine einfarbig hellgraue Gestaltung ausgesprochen hatte. Da Riedel seinen Vorschlag zuerst tätigte, war die CDU damit bereits überstimmt. Deren Sprecherin Silvia Weidner, die selbst aus Stebbach stammt, hatte über die mehrfarbigen Entwürfe zuvor schwer gescholten.

Als „zu buntes Haus“ und „Villa Kunterbunt“ titulierte sie die Vorschläge der Architektin. Pech, dass durch das Abstimmungsverfahren am Ende genau das rauskam, was eigentlich nur die deutliche Minderheit des Gremiums wollte.

Kino unter freiem Himmel

Kino-Open-Air in der Altstadt: Komödie „Fasten auf Italienisch“

Eppingen. (ibe) Mit der französischen Komödie „Fasten auf Italienisch“ startet die fünfte Runde des Kino in der Altstadt. Unter freiem Himmel auf dem Kirchplatz zwischen Pfeifferturm und Stadtkirche läuft am Samstag, 16. Juli ab Einbruch der Dunkelheit das humorvolle Verwechslungsspiel mit Kad Merad in der Hauptrolle.

„Ich bin ein Italiener“ – dieser Satz ist für Ben Saoud, Sohn algerischer Einwanderer in Frankreich der Schlüssel zur Anerkennung und beruflichem Erfolg. So wird er kurzerhand zu Dino Fabrizzi. Nachdem es den Veranstalter, dem Gesundheits- und Fitnesscenter Gärtner und

Herrmann Elektrocenter im vergangenen Jahr das Wetter buchstäblich alles verhaselt hat, wagen es die Eppinger erneut.

Betont wolle man wie auch in den Vorjahren das Vorführen von „Blockbustern“ den Kinos überlassen. Zwei Ereignisse erfreuen die Veranstalter in diesem Jahr besonders. Das Baugerüst an der Stadtkirche ist endlich weg. Und zudem startet der Film im Anschluss an das Spiel um den dritten Platz bei der Frauen-Fußballweltmeisterschaft.

„Fasten auf Italienisch“ dauert 102 Minuten und unterliegt keinerlei Altersbeschränkung. Der Eintritt kostet



Nicht ohne Tiefgang ist die Filmkomödie „Fasten auf Italienisch“. Sybille Gärtner und Achim Herrmann stellen das neue Kino-Open-Air für die Altstadt vor. Foto: Betz

sieben Euro. Einlass und Bewirtung gibt es ab 20.30 Uhr.

Bei Klettertour viele Felsen erobert

Eppingen. Unter dem Motto „Fels frei“ stand die Ausfahrt der Jugendklettergruppe im DAV in die Pfalz. Quartier war eine Hütte in Bruchweiler-Bärenbach. Gegenseitig wurde gesichert um den Fels zu erkunden. Nachdem sich die Kletterer einen 15 Meter hohen Fels erobert hatten, wurden sie mit einem spektakulären Sonnenuntergang belohnt. Am nächsten Tag wurde zu den Felsen gewandert. Hier wurde unter Anleitung der Betreuer Markus Stöcklmayer, Holger Krusche und Hans Weiguni, eine Seilbahn zwischen zwei Felsen errichtet. Anderntags hieß es Abschied nehmen, von einem unvergesslichen Kletterwochenende mit tollen Jungs und klasse Betreuern.

ANZEIGE

Ab Montag vom 04. - 09.07.2011

Erstmal zu Penny und zum Wochenstart kräftig sparen

<p>Helle, kernlose Trauben Ägypten, Kl. I, Sorten: Sugarone, Early Sweet oder Thompson Seedless</p> <p>2.49 <small>2.16</small></p> <p>21% Billiger</p>	<p>Cherry-Rispen Tomaten Italien, Marokko, Kl. I</p> <p>0.69 <small>0.99</small></p> <p>30% Billiger</p>	<p>1-kg-Vorteilspack</p> <p>Bockwurst* Im Naturdarm</p> <p>2.99</p> <p>Nur für kurze Zeit</p>	<p>Damen-/Herren-Bademoden* Verschiedene Farben und Größen</p> <p>• Herren-Badehose, Stück 17.99</p> <p>• Damen-Badeanzug**, Stück 19.99</p> <p>17.99</p> <p>Nur für kurze Zeit</p>
<p>CHAUMES/SAINT ALBRAY Französischer Weichkäse 20/60% Fett i. Tr.</p> <p>1.88 <small>2.69</small></p> <p>-30%</p>	<p>FOL EPI/SAINT ALBRAY Französische Käse-Spezialitäten* Verschiedene Sorten und Fettstufen</p> <p>2.99</p> <p>Vorteilspack</p>	<p>Rinder-Hackfleisch</p> <p>500 g 1 kg = 3.98</p> <p>1.99 <small>2.39</small></p> <p>16% Billiger</p>	<p>1,25 Liter</p> <p>COCA-COLA Koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk, zzgl. 0,25 Pfand</p> <p>0.55 <small>0.99</small></p> <p>-44%</p>
<p>4er-Pack</p> <p>DANONE Activia Verschiedene Sorten</p> <p>4 x 115- / 6 x 120-g-Pckg. 1 kg = 2.07 / 3.24</p> <p>1.49 <small>1.99</small></p> <p>25% Billiger</p>	<p>Doppelpack</p> <p>KERRYGOLD Original irische Butter*</p> <p>2 x 250-g-Packung 1 kg = 5.18</p> <p>2.59</p> <p>Nur für kurze Zeit</p>	<p>Lavendel* Üppig blühender, duftender Lavendel im dekorativen Zinkeimer mit Holzgriff</p> <p>4.99</p> <p>Nur für kurze Zeit</p>	

PENNY MARKT

* Begrenzte Vorratsmenge! Dieser Artikel kann bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Dieser Artikel ist nur vorübergehend in unserem Sortiment und nicht in allen Filialen erhältlich. Sollte dieser Artikel trotz sorgfältiger Planung ausverkauft sein, wenden Sie sich bitte an unseren Filialleiter. Hilfe erhalten Sie auch über unsere Hotline: 0180 - 333 1010 (9 ct /Min., inkl. 19% MwSt., aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen) oder per e-mail: info@pennyservice.de. Die nächste Filiale finden Sie im Internet unter penny.de. Penny-Markt GmbH, 50603 Köln.

www.penny.de